

Die Friedensbewegung.

Pazifistische Besprechungen in der Schweiz.

Bern, 20. November. (Meldung der Schweizerischen Depeschen-Agentur.) Zu den zwanglosen pazifistischen Besprechungen sind bisher außer einer größeren Zahl Schweizer Herren einige Vertreter aus Oesterreich und Ungarn eingetroffen, darunter Julius Meinel und Senatspräsident Elsner (Wien), die Professoren Buday und Fazzi (Budapest), aus Deutschland die Abgeordneten Gothein und Heine und Professor Niemeyer, ferner zwei Delegierte aus Holland. Vertreter aus den nordischen Staaten sind bisher nicht eingelangt.

In den bisherigen Besprechungen wurden einzelne friedensrechtliche Fragen sowie eine Reihe pazifistischer Probleme erörtert und auch die Rollen für die Donnerstag stattfindende Vollversammlung aller bis dahin eingetroffenen Delegierten verteilt. In dieser Sitzung, zu der auch Pressevertreter Zutritt haben werden, sollen seitens der Staatenvertreter Erklärungen abgegeben werden, die sich mit den drei Hauptthemen, nämlich zwischenstaatliche Organisation, Verminderung der Rüstungen und Sanktionsfragen, beschäftigen und sich auf das Verhältnis der Staaten nach Wiederherstellung des Friedenszustandes beziehen werden.